

Das Aktionärsmagazin der SAP

SAP INVESTOR

Ausgabe zum 1. Quartal 2014

Special Cloud

Kinderhilfswerk Plan International



The Best-Run Businesses Run SAP™

Liebe Leserin, lieber Leser,

SAP ist auf gutem Weg, das Cloud-Unternehmen auf Basis von SAP HANA zu werden. Unser Cloud-Geschäft wächst schnell: Im ersten Quartal 2014 sind die Umsatzerlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) um 38 % gestiegen.

Die gesamte SAP Business Suite ist nun in der Cloud verfügbar. Ariba, das weltweit größte internetbasierte Handelsnetzwerk, ist auf Jahressicht um 40 % gewachsen und verbindet heute 1,5 Millionen Unternehmen. In den vergangenen zwölf Monaten wurde über das Ariba Handelsnetzwerk ein Transaktionsvolumen von mehr als 0,5 Billionen US\$ abgewickelt. Ein weiterer wichtiger Schritt, um eine durchgängige Lösung für Personalmanagement in der Cloud – inklusive des schnell wachsenden Marktes für das Zeitarbeits-Management – anbieten zu können, ist die Übernahme von Fieldglass. Mit Abschluss der Akquisition wird SAP auch zum Marktführer für Zeitarbeits-Management in der Cloud avancieren.



SAP HANA, die Plattform für Echtzeit-Unternehmensanwendungen, ist weltweit erfolgreich: Die Zahl der Kunden ist seit Markteinführung 2011 auf mehr als 3.200 gestiegen. Gleichzeitig sind wir auf gutem Weg, unser gesamtes Produktportfolio auf diese Plattform zu übertragen. Die Cloud und SAP HANA helfen uns, unsere eigenen Produkte und die IT-Landschaften unserer Kunden zu vereinfachen. Zusätzlich verbessern wir mit SAP Fiori den Bedienkomfort unserer Lösungen über eine intuitive und moderne Benutzerführung und stellen bei der Entwicklung den mobilen SAP-Nutzer in den Mittelpunkt.

Meine Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich mich von Ihnen persönlich verabschieden. Nach rund 13 Jahren als Finanzvorstand der SAP übergebe ich dieses Amt im Sommer an meinen Nachfolger Luka Mucic, der Sie künftig an dieser Stelle begrüßen wird. Mein Resümee fällt positiv aus: Wir haben unseren Jahresumsatz seit 2001 auf über 16,8 Mrd. € gesteigert, das Betriebsergebnis verdreifachte sich auf 4,5 Mrd. €. Die SAP hat in dieser Zeit durchgängig Dividenden gezahlt und das Ausschüttungsvolumen von 180 Mio. € für das Jahr 2001 auf 1,2 Mrd. € für das abgelaufene Jahr erhöht. Seien Sie sicher, dass die SAP bestens aufgestellt ist, ihre bis 2017 gesteckten Ziele zu erreichen.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren und wünsche Ihnen wie gewohnt eine informative und unterhaltende Lektüre.

Ihr Werner Brandt
Finanzvorstand der SAP AG

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. März

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

	2014 (Non-IFRS)	2013 (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS) währungs- bereinigt	2014 (IFRS)	2013 (IFRS)	Veränderung (IFRS)
Cloud-Subskriptionen und -Support	221	167	32 %	38 %	219	137	60 %
Software und Support	2.838	2.770	2 %	7 %	2.836	2.765	3 %
Software- und softwarebez. Serviceerlöse	3.058	2.937	4 %	9 %	3.055	2.903	5 %
Beratungs- und sonstige Serviceerlöse	643	698	-8 %	-4 %	643	698	-8 %
davon cloudbasiert	43	43	0 %	5 %	43	43	0 %
Umsatzerlöse	3.701	3.636	2 %	6 %	3.698	3.601	3 %
Operative Aufwendungen	-2.782	-2.734	2 %	6 %	-2.975	-2.955	1 %
Betriebsergebnis	919	901	2 %	7 %	723	646	12 %
Gewinn nach Steuern	667	689	-3 %		534	520	3 %
Operative Marge in %	24,8	24,8	0,0pp	0,1pp	19,5	17,9	1,6pp
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,56	0,58	-3 %		0,45	0,44	3 %

Solider Start ins Jahr 2014

Die SAP ist solide ins neue Geschäftsjahr 2014 gestartet: In den ersten drei Monaten 2014 stiegen die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (SSRS-Erlöse, Non-IFRS) auf 3,06 Mrd. €. Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg um 9 %. Dieses Wachstum liegt oberhalb der erwarteten Spanne von 6 % bis 8 % für das Gesamtjahr. Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich um 2 % (währungsbereinigt 6 %) auf 3,70 Mrd. €. Erneut wurden die Non-IFRS-Ergebnisse durch starke negative Währungseffekte beeinflusst.

Die Umsatzerlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) legten um 32 % (währungsbereinigt 38 %) auf 221 Mio. € zu. Aber auch das Kerngeschäft verzeichnete ein solides Wachstum: Die Software- und Supporterlöse (Non-IFRS) stiegen um 2 % (währungsbereinigt 7 %) auf 2,84 Mrd. €. Dabei gingen die Softwareerlöse um 5 % auf 623 Mio. € (2013: 657 Mio. €) zurück, ohne Berücksichtigung der Wechselkurse ist jedoch noch immer ein Anstieg um 1 % zu verzeichnen. Die Supporterlöse (Non-IFRS) nahmen um 5 % (währungsbereinigt 9 %) auf 2,21 Mrd. € (2013: 2,11 Mrd. €) zu.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) verbesserte sich um 2 % (7% ohne Berücksichtigung der Wechselkurse) auf 919 Mio. €. Auch hier machte sich der starke Währungseinfluss negativ bemerkbar. Das Betriebsergebnis (IFRS) stieg um 12 % auf 723 Mio. €. Die operative Marge (Non-IFRS) lag konstant bei 24,8 % beziehungsweise bei 24,9 % ohne Berücksichtigung der Wechselkurse, was einem Anstieg um 0,1 Prozentpunkte entspricht. Darin enthalten ist auch ein akquisitionsbedingter negativer Einfluss von rund 20 Basispunkten.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) fiel um 3 % auf 667 Mio. €. Entsprechend sank das Ergebnis je Aktie (Non-IFRS, unverwässert) um 3 % auf 0,56 € je Aktie. Die effektive

Steuerquote (Non-IFRS) lag im 1. Quartal 2014 bei 25,9 % (2013: 21,4 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem 1. Quartal 2013 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses und bei den Steuern für Vorjahre.

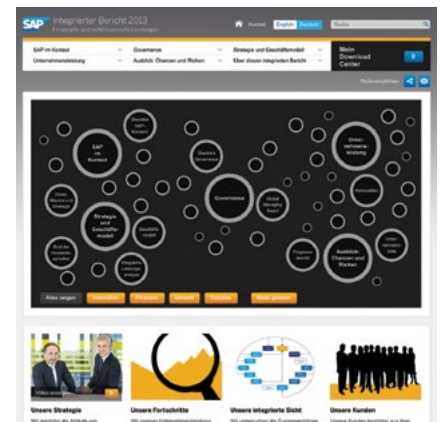
Der operative Cashflow erhöhte sich im Jahresvergleich um 9 % auf 2,35 Mrd. € (2013: 2,16 Mrd. €). Dadurch hat SAP – nach größeren Akquisitionen in den vergangenen zwei Jahren – in relativ kurzer Zeit wieder eine positive Nettoliquidität erzielt. Diese lag am 31. März 2014 bei 750 Mio. € im Vergleich zu -1,47 Mrd. € am 31. Dezember 2013. Zum 31. März 2014 betrug die Konzernliquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere) 5,06 Mrd. € (31. Dezember 2013: 2,84 Mrd. €).

Ausblick

SAP bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2014, der unverändert zu dem am 21. Januar 2014 veröffentlichten ist. Den vollständigen Ausblick finden Sie im Zwischenbericht zum Quartal auf Seite 20.

Hinweis: Die Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Jahres 2014 umfassen die Umsätze und Ergebnisse von hybris. Die Vergleichszahlen für 2013 beinhalten hybris erst ab dem 1. August 2013.

SAP legt zweiten integrierten Bericht vor



www.sapintegratedreport.de

Seit 2012 stellt die SAP ihre wirtschaftliche, soziale und ökologische Leistung in einem integrierten Bericht dar. Der Integrierte Bericht der SAP 2013 enthält eine umfassende und integrierte Darstellung unserer Unternehmensleistung auf Basis finanzieller und nicht finanzieller Informationen und steht ausschließlich online zur Verfügung.

Durch die Zusammenführung von Geschäftsbericht und Nachhaltigkeitsbericht erreichen wir eine ganzheitliche Darstellung und können analysieren, wie sich unsere finanziellen und nicht finanziellen Erfolgskennzahlen gegenseitig beeinflussen. Zugleich hilft uns dies bei der Entwicklung einer integrierten Strategie, die ihrerseits auf einer ganzheitlichen Bewertung aller ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit fußt. Denn unser langfristiger Erfolg hängt auch davon ab, wie gut wir uns innerhalb unseres wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Umfelds insgesamt bewegen.

Integrierter Bericht 2013



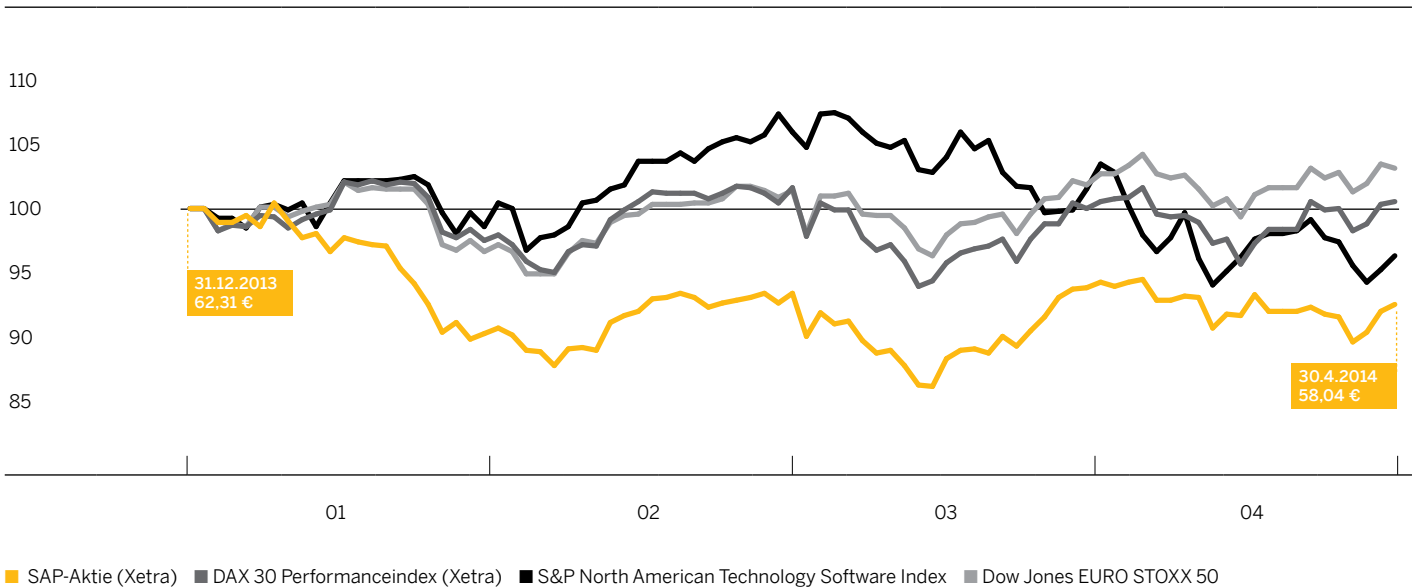
Die SAP-Aktie

Die SAP-Aktie hat im ersten Quartal 2014 gegenüber den beiden wichtigsten Vergleichsindizes leicht nachgegeben. Ihr Kurswert ging um 5,7 % zurück, während der DAX 30 nahezu konstant blieb und der EURO STOXX 50 um 1,7 % zulegte.

SAP-Aktie im Vergleich zum DAX 30, zum DJ EURO STOXX 50 und zum S&P North American Technology Software Index

31. Dezember 2013 (= 100 %) bis 30. April 2014

Prozent



Ausgehend von einem Xetra-Schlusskurs von 62,31 € am Jahresende 2013 markierte die SAP-Aktie bereits am 8. Januar mit 62,55 € ihr Quartalshoch. Mit der Vorlage der vorläufigen Geschäftszahlen für das Gesamtjahr und das vierte Quartal 2013 am 21. Januar informierte SAP auch über den Ausblick für das Gesamtjahr 2014 sowie den mittelfristigen Ausblick. Über das Jahr 2015 hinaus hat sich das Unternehmen neue Ziele für 2017 gesetzt, die die Wachstumschancen im Cloud-Markt berücksichtigen. Die SAP-Aktie reagierte zunächst mit leichten Verlusten, die durch das allgemeine Sentiment verstärkt wurden: Schwache Konjunkturdaten aus den USA und China lösten am 23. Januar eine Verkaufswelle an den internationalen Börsen aus.

Für weitere Kursrückgänge sorgten Ende Januar die Devisenturbulenzen in einigen Schwellenländern. Im Februar ließen vor allem positive Konjunkturdaten sowie die Hoffnung auf Kontinuität in der US-Geldpolitik die Aktienkurse zeitweilig wieder steigen, bevor die Krim-Krise die Weltbörsen Anfang März auf Talfahrt schickte. In diesem Zuge fiel die SAP-Aktie bis auf ihr Quartals-tief von 54,31 € am 14. März. Da die Spannungen um die Krim jedoch nicht weiter eskalierten, zogen die Aktienkurse in der zweiten Märzhälfte wieder an, auch gestützt von der Hoffnung auf eine robuste US-Konjunktur. Zusätzlichen Auftrieb erhielt die SAP-Aktie vom Vorschlag einer Dividendenerhöhung um 18 %. Zudem veröffentlichte die SAP ihren Integrierten Bericht sowie den Jahresbericht Form 20-F für das

Gesamtjahr 2013. In den Berichten bestätigt die SAP ihren am 21. Januar 2014 veröffentlichten Ausblick. Darüber hinaus gab SAP die geplante Übernahme des Cloud-Spezialisten Fieldglass bekannt. Die Aktie notierte am Monats-ultimo bei 58,76 €.

Bei der Veröffentlichung der Zahlen für das erste Quartal 2014 am 17. April zeigte sich, dass die Ergebnisse nach wie vor von negativen Währungseffekten beeinflusst werden. Der Aktienkurs erholte sich im Verlauf des Tages von anfänglich deutlichen Verlusten und ging mit einem Minus von 1,2 % auf 57,73 € aus dem Handel. In den nächsten Tagen stabilisierte sich der Kurs auf diesem Niveau, bevor die wachsenden Spannungen in der Ukraine das Sentiment an den Börsen belasteten.

Nachrichten

SAP schlägt Dividendenerhöhung auf 1,00 € je Aktie vor – SE-Umwandlung geplant

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP AG schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 1,00 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 vor. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Erhöhung um 0,15 € oder 18 % im Vergleich zur Vorjahresdividende von 0,85 €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung beträgt damit die Gesamtausschüttung an die Aktionäre etwa 1,2 Mrd. € (2012: 1,0 Mrd. €). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 36 % (2012: 36 %). Vorstand und Aufsichtsrat haben zudem beschlossen, der Hauptversammlung den Formwechsel der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) vorzuschlagen. (...).

Veränderungen im Vorstand der SAP AG

Dr. Vishal Sikka, Mitglied des Vorstands der SAP AG (Vorstandsbereich Produkte und Innovationen), hat aus persönlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt bekannt gegeben. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat der SAP AG entschieden, Robert Enslin und Bernd Leukert mit sofortiger Wirkung in den Vorstand der SAP AG zu berufen. Damit soll die in der IT-Branche erfolgreichste Umstellung auf das Cloud-Geschäft weiter vorangetrieben werden. Enslin wird weiterhin die Vertriebsorganisation leiten, während Leukert die Verantwortung für die weltweite Entwicklungsorganisation übernehmen wird. Enslin und Leukert zählen zu den SAP-Führungskräften mit sehr langer Unternehmenszugehörigkeit - sie bringen insgesamt 42 Jahre SAP-Erfahrung in den Vorstand der SAP AG ein. Der Aufsichtsrat hat außerdem der Berufung von Helen Arnold und Stefan Ries in das Global Managing Board zugestimmt, um damit das SAP-Führungsteam der nächsten Generation weiter zu stärken. (...).

SAP plant Übernahme von Fieldglass

Die SAP beabsichtigt Fieldglass zu übernehmen, den Technologieführer für Cloud-Anwendungen, mit denen Unternehmen nicht festangestellte Mitarbeiter und Personaldienstleistungen einkaufen und verwalten können. Mit den Fieldglass-Lösungen deckt SAP die wachsende Nachfrage bei vielen Unternehmen ab, flexibel einsetzbare Mitarbeiter rasch zu akquirieren und in Arbeitsprozesse zu integrieren. Kunden können mit dieser cloudbasierten Beschaffungsmanagement-Lösung schnell auf Veränderungen von Marktbedingungen und Nachfrage reagieren. Kombiniert mit den netzwerk-basierten und auf Kollaboration ausgerichteten Fähigkeiten von Ariba und der HR-Expertise von SuccessFactors kann SAP nach der Akquisition von Fieldglass eine integrierte Plattform anbieten, auf der Unternehmen alle personalbezogenen Prozesse erledigen können, sowohl für festangestellte als auch für temporär angestellte Mitarbeiter. Die Spanne dieser Prozesse reicht von der Einstellung von Mitarbeitern über deren Einarbeitung, ihre Weiterentwicklung, Performance Management und die Mitarbeiterbindung bis hin zum Renteneintritt. Industrie-Analysten schätzen den schnell wachsenden Markt für nicht festangestellte Mitarbeiter und HR-bezogene Dienstleistungen derzeit auf weltweit rund 2,4 Billionen Euro. (...) Das Forschungsunternehmen Ardent Research geht davon aus, dass die Zahl der nicht festangestellten Arbeitnehmer in den kommenden drei Jahren um 30 % wachsen wird.

Die SAP-Cloud wird grün

Die SAP wird in diesem Jahr ganz auf Ökostrom umstellen und weltweit alle ihre Rechenzentren und Gebäude mit Strom betreiben, der zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Im Zuge der Weiterentwicklung des Cloud-Geschäfts wird die Verwendung von grünem Strom dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß des Unternehmens zu verringern. Auch die Emissionen, die bisher bei Kunden durch den Betrieb von SAP-Software in deren Rechenzentren entstanden sind, werden durch die Verlagerung der Kundensysteme in die „grüne Cloud“ der SAP wirkungsvoll neutralisiert. Diese Information ist Teil des am 21. März veröffentlichten Integrierten Berichts der SAP für das Geschäftsjahr 2013. Darin ist auch zu lesen, dass die Energieeffizienz des Unternehmens konstant geblieben ist, während die Treibhausgasemissionen von 30,0 g pro Euro Gesamtumsatz im Jahr 2012 auf 32,4 g pro Euro Gesamtumsatz im Jahr 2013 gestiegen sind. Insgesamt erhöhte sich der CO₂-Ausstoß der SAP um 12 %. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Kunden in zunehmendem Maße SAP-Software in der Cloud nutzen. Dadurch verlagert sich der Betrieb der Systeme in die SAP-Rechenzentren, wodurch sich die Gesamtemissionen der SAP erhöhen. (...).

Weltgrößtes Data Warehouse – SAP und Partner stellen neuen Rekord auf

SAP teilte am 6. März 2014 mit, dass sie mit einem Team von Technologiepartnern, darunter BMMsoft, HP, Intel, NetApp und Red Hat, einen neuen Weltrekord für das weltweit größte Data Warehouse aufgestellt hat. Das Data Warehouse mit einer Kapazität von 12,1 PB (1 PB = Petabyte = 1.000.000 Gigabyte) basiert auf der Plattform SAP HANA und nutzt die Software SAP IQ. Das Datenbankmanagement-System wurde einer unabhängigen Prüfung unterzogen und offiziell als Guinness World Record anerkannt. Damit wurde der bisherige Rekord, den seinerzeit dasselbe Team aufgestellt hatte, um das Vierfache übertroffen. (...).

Die vollständigen Meldungen, Analystenstimmen sowie weitere Nachrichten und Berichte finden Sie unter www.sap-investor.com.

CeBIT 2014: „Join the Team“

Unter dem Motto „Join the Team“ präsentierten SAP und ihre Partner auf der diesjährigen CeBIT, wie die Lösungen von SAP dabei helfen, Menschen und Prozesse zusammenzubringen. Auf 4.000 m² konnten sich Besucher umfassend zu Themen wie SAP HANA, Cloud-Lösungen, Analytik, mobile Anwendungen sowie Lösungen für den Mittelstand informieren.



Spitzenfußballer trainieren dank Softwareanalysen individueller, Maschinenbauer sagen Fehler an ihren Anlagen voraus und Händler wissen heute schon, was ihre Kunden morgen kaufen: Die Möglichkeiten von innovativen IT-Lösungen sind beinahe grenzenlos. Welche Chancen hierin für Unternehmen liegen, zeigten SAP und ihre Partner vom 10. bis 14. März 2014 auf der CeBIT in Hannover. Auf 4.000 m² erfuhren Besucher, wie sich Ideen schneller verwirklichen und Geschäftsprozesse einfacher unterstützen lassen und wie sich Organisationen auf die Arbeitswelt der Zukunft einstellen. Auch dieses Jahr wurden sowohl Highlight-Touren als auch individuelle, themenspezifische Rundgänge für Kunden und Delegationen auf dem SAP-Stand angeboten. Das diesjährige Bühnenprogramm stand ganz unter dem Motto „Join the Team“ und wurde ergänzt durch „SAP Think Tank“-Sessions. Namhafte Experten aus IT, Wirtschaft, Sport und Entertainment präsentierten hier spannende Projekte, diskutierten aktuelle Trends mit dem Publikum und sprachen über Visionen. Im Mittelpunkt standen Themen wie Big Data, Cloud, Sicherheit, Industrie 4.0 oder Augmented Reality (erweiterte Realität). Einblicke in die Bedeutung von

IT für Sportmannschaften und Vereine gaben Oliver Bierhoff und Michael Steinbrecher.

Innovative IT-Lösungen entdecken

Die Technologieplattformen der SAP bringen Menschen und Prozesse zusammen. Wie das gelingt, zeigte SAP in drei Showrooms:

■ SAP Cloud – Simplify your work.

Durch die Cloud lassen sich Geschäftsprozesse entscheidend vereinfachen. Lösungen von SAP bieten Kunden Flexibilität, Agilität und Mobilität – ob mit Managed Cloud Services als Teil von SAP Cloud powered by SAP HANA, SAP Business ByDesign oder Lösungen von Ariba und SuccessFactors. Die Besucher erhielten zudem spannende und interaktive Informationen rund um das Thema Social CRM und lernten den hybriden SAP-Ansatz kennen, der Cloud-Lösungen nahtlos mit bestehenden Softwareanbindungen integriert.

■ SAP HANA – Innovate your business.

Im SAP-HANA-Showroom konnten sich Besucher über Echtzeit-Lösungen informieren, Anwendungsbeispiele erleben oder sich mit Experten austauschen. Zentraler Showcase war die Zusammenarbeit zwischen SAP und dem Deutschen Fußballbund (DFB). Der DFB evaluiert seine SAP-Anwendungen mittelfristig in Managed Cloud Services zu verlagern, um künftig noch flexibler und zielgerichteter auf Anforderungen von Vereinen und Fans reagieren zu können. Es wurden außerdem Referenzkundenfallbeispiele und industriespezifische

Anwendungsszenarien aus den Branchen Handel, Automobil, Logistik, Finanzen, Consumer Products, Chemie und dem übergreifenden Thema Marketing / Vertrieb gezeigt.

■ SAP Vision – Inspire your life.

Im SAP-Vision-Showroom erfuhren Besucher, wie demografischer Wandel, Fachkräftemangel und die technologieaffinen „Millenials“ Arbeitsumfelder branchenübergreifend verändern, welche Rolle innovative Informationstechnik dabei spielt und wie Unternehmen heute und in Zukunft von mobilen Geschäftsanwendungen, Echtzeit-Analysen und Automatisierung profitieren. Ein interaktives Industrieszenario ermöglichte Besuchern einen Blick hinter die Kulissen einer „intelligenten“ Fabrik, in der Maschinen potenzielle Störungen in Eigenregie an den Servicetechniker melden und so eine reibungslose Produktion sicherstellen.



Enge Einbindung der SAP-Partner

Die Partner als wichtiger Motor und Lieferant neuer Co-Innovationen waren auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit SAP in Halle 4 vertreten. Sie zeigten Lösungen zu den Innovationsbereichen SAP HANA und Cloud sowie das komplette Lösungsportfolio von SAP für kleine und mittelständische Unternehmen.

SAP und Partner auf der
CeBit 2014



Cloud-Lösungen fördern Wachstum

Cloudbasierte Anwendungen werden über kurz oder lang zum Alltag von Unternehmen gehören. Am deutlichsten zeigt sich dieser Trend im Personalwesen. Immer mehr Firmen nutzen für die Verwaltung ihrer Mitarbeiter cloudbasierte Software, um den sich ständig wandelnden Anforderungen begegnen zu können. Auch die gemeinnützige Organisation Plan International will mit Unterstützung von SuccessFactors, einem Unternehmen der SAP, Cloud-Lösungen einführen. Diese sollen helfen, die Wachstumsziele für die kommenden Jahre zu realisieren.

Das internationale Kinderhilfswerk, Plan International, das in 50 Ländern vertreten ist, möchte sein aus Einzellösungen bestehendes Personalwirtschaftssystem schrittweise durch cloudbasierte Anwendungen ersetzen und erhofft sich dadurch Einsparungen in Höhe von 150.000 €. Dies wiederum ermöglicht der Organisation, ihre humanitäre Hilfe innerhalb der nächsten fünf Jahre auf zusätzliche Länder auszuweiten. Die SuccessFactors-Lösungen sollen nach und nach in den Länderbüros eingeführt werden und die unterschiedlichen Einzellösungen ersetzen. Der Vorteil: Damit entfallen auch die Wartungsgebühren für diese Anwendungen. „Unser Ziel ist es, unser Hilfsvolumen im Laufe der nächsten fünf Jahre von 700 Mio. € auf 1 Mrd. € zu erhöhen“, erläutert Mark Banbury, IT-Chef von Plan International. „Bei der Umsetzung unserer weltweiten Ziele werden SuccessFactors und SAP eine entscheidende Rolle spielen.“

Aufgaben unabhängig vom Standort erledigen

Das Hilfswerk Plan International hat seinen Hauptsitz in Großbritannien und beschäftigt weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiter, die sich in 50 Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika für die Rechte von Kindern und bessere Lebensumstände in den Gemeinden einsetzen. Eine wichtige Aufgabe der Organisation besteht darin, Mitarbeiter zu gewinnen,

weiterzuentwickeln und langfristig zu binden, die mit ihren besonderen Kenntnissen und Fähigkeiten zum Aufbau der Infrastruktur in den Gemeinden beitragen können. Plan International



entschied sich deshalb, das bestehende SAP-System für Personal- und Finanzwesen um verschiedene Lösungen von SuccessFactors zu ergänzen. „Aus der Verknüpfung der Personaldaten und Finanzdaten ergeben sich für uns zahlreiche Vorteile“, so Banbury. „Mit einem echten cloudbasierten System können unsere Mitarbeiter, die weltweit vor Ort in den Gemeinden im Einsatz sind, Aufgaben rund um das Talentmanagement unabhängig von ihrem Standort und auf dem Gerät ihrer Wahl erledigen.“

Mit der Lösung SuccessFactors Performance & Goals konnte Plan International den bislang papiergebundenen Prozess für Mitarbeiterbeurteilungen durch Online-Beurteilungen ablösen. Darüber hinaus möchte Plan International künftig die Lösung SuccessFactors



Recruiting einsetzen und alle Bewerbungen in einer zentralen Datenbank speichern, um bei besonders schwierig zu besetzenden Stellen auf diese Kandidaten zurückgreifen zu können.

Vorteile der Cloud im Personalwesen erkannt

Dies ist einer der Gründe, weshalb nach Einschätzung von Mike Ettl, Global Head of Cloud and On Premise HR bei SAP, Cloud-Lösungen vor allem im Personalwesen schnell Einzug halten werden. „Die Unternehmen haben erkannt, dass sie eine integrierte Software benötigen, die ihnen ein effektives Performance Management und die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter ermöglicht, um das Engagement und die Produktivität der Mitarbeiter langfristig sicherzustellen.“ Dies gilt insbesondere für gemeinnützige Organisationen wie Plan International, die auch danach beurteilt werden, wie effizient sie Spendengelder zur Unterstützung von Hilfsprojekten einsetzen. Mit den Lösungen von SuccessFactors ist das Kinderhilfswerk in der Lage, Aufwand und Kosten für die Verwaltung deutlich zu reduzieren und damit mehr Gelder in Programme fließen zu lassen, die bedürftigen Kindern zugute kommen. So tragen auch die Lösungen von SuccessFactors dazu bei, das Leben von Menschen zu verbessern.

Personalwesen in der Cloud
– Plan International (Dieses
Video ist in englischer Sprache)





Impressum

Herausgeber:

SAP AG
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
E-Mail: investor@sap.com
Telefon: +49 6227 7-67336
Fax: +49 6227 7-40805

Konzept, Gestaltung, Redaktion:

HBS International
Fotonachweis:
Seite 1-8: SAP AG / Image Library
Abonnement:
www.sap.de/investor

Verantwortlich i.S.d.P.:

Stefan Gruber, Investor Relations
Projektmanagement:
Stephan Kahlhöfer, Investor
Relations

Direkter Draht:

stephan.kahlhoefer@sap.com
Telefon +49 6227 7-67336
stephan.gruber@sap.com
Telefon +49 6227 7-52727

© 2014 SAP AG oder ein SAP-Konzern-
unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser
Publikation oder von Teilen daraus sind,
zu welchem Zweck und in welcher Form
auch immer, ohne die ausdrückliche
schriftliche Genehmigung durch die
SAP AG nicht gestattet. In dieser Publi-
kation enthaltene Informationen können
ohne vorherige Ankündigung geändert
werden. Die von SAP AG oder deren Ver-
triebsfirmen angebotenen Softwarepro-
dukte können Softwarekomponenten
auch anderer Softwarehersteller enthal-
ten. Produkte können länderspezifische
Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von
der SAP AG und ihren Konzernunter-
nehmen („SAP-Konzern“) bereitge-
stellt und dienen ausschließlich zu

Informationszwecken. Der SAP-Konzern
übernimmt keinerlei Haftung oder
Gewährleistung für Fehler oder Un-
vollständigheiten in dieser Publikation.
Der SAP-Konzern steht lediglich für
Produkte und Dienstleistungen nach der
Maßgabe ein, die in der Vereinbarung
über die jeweiligen Produkte und Dienst-
leistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus
den in dieser Publikation enthaltenen
Informationen ergibt sich keine weiter-
führende Haftung.

SAP und andere in diesem Dokument er-
wähnte Produkte und Dienstleistungen
von SAP sowie die dazugehörigen Logos
sind Marken oder eingetragene Marken
der SAP AG in Deutschland und anderen
Ländern. Zusätzliche Informationen zur
Marke und Vermerke finden Sie auf der
Seite [www.sap.com/corporate-en/legal/
copyright](http://www.sap.com/corporate-en/legal/copyright).

SAP INVESTOR online lesen

SAP INVESTOR gibt es auch online:
www.sap-investor.com



SAP INVESTOR abonnieren

[www.sap.com/corporate-de/
investors/investorservices](http://www.sap.com/corporate-de/investors/investorservices)



FINANZTERMINE

21. Mai 2014

Hauptversammlung in Mannheim

27. Mai 2014

Aktienforum der Deutschen Schutzvereinigung für
Wertpapierbesitz (DSW) in Stuttgart

11. Juni 2014

Aktienforum der Deutschen Schutzvereinigung für
Wertpapierbesitz (DSW) in Dresden

17. Juli 2014

Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2014

20. Oktober 2014

Veröffentlichung der Ergebnisse für das dritte Quartal 2014



The Best-Run Businesses Run SAP™